

# Stoffverteilungsplan

## Kernlehrplan Geschichte für die Realschule in Nordrhein-Westfalen

### Zeitreise Nordrhein-Westfalen

#### Band 1

#### Legende

Kompetenzbereiche gemäß Kernlehrplan:

- Sachkompetenz = SK
- Methodenkompetenz = MK
- Urteilskompetenz = UK
- Handlungskompetenz = HK

Der Kernlehrplan weist übergeordnete Kompetenzerwartungen in verschiedenen Stufen aus (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz). = SK 1-7, MK 1-10, UK 1-5, HK 1-5

Darüber hinaus verknüpft der Kernlehrplan die Sach- und Urteilskompetenzen mit Inhalten und weist diese als konkretisierte Kompetenzerwartungen aus. = **SK, UK**

Schule:

Lehrer:

fakultativ

obligatorisch

Std.	Inhalte (Kurzfassung)	Themen im Schulbuch Zeitreise 978-3-12-451010-5	Seite	Bezüge zu Kompetenzbereichen/ Standards Die Schülerinnen und Schüler ...	Methoden und Materialien	Mein Unterrichtsplan
<b>6-7 Eine Reise durch die Zeit</b>						
	Einführung in die Geschichte	1 Jeder Mensch hat Geschichte	12/13	– strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe von Zeitleisten dar (MK 7);		
		2 Reise auf dem Zeitstrahl	14/15			
		3 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	16/17	– vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben wesentliche Veränderungen (SK 5).		
		4 Woher wir wissen, was früher war	18/19	– identifizieren und unterscheiden Formen der Überlieferung (u. a. Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung) sowie Spuren		
		5 Projekt: Spurensuche vor Ort	20/21			

			<p>der Vergangenheit (u. a. Denkmäler, Funde) in der Gegenwart voneinander (SK 6);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit), Sachtext (Text über eine Zeit) und Bildquellen (MK 2);</li> <li>– organisieren angeleitet ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form (HK 4).</li> </ul>		
		22/23	<ul style="list-style-type: none"> <li>– strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe von Schaubildern dar (MK 7);</li> <li>– erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u. a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht (HK 1).</li> </ul>	6 Arbeitstechnik: Informationen präsentieren: die Wandzeitung	
	7 Abschluss: Eine Reise durch die Zeit	24/25	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ordnen historisches Geschehen und Strukturen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);</li> <li>– legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5).</li> </ul>		
10-11	<b>Vom Leben der frühen Menschen</b>				
	Leben in vorgeschichtlicher Zeit	1 Ein Glücksfall für die Archäologen!	28/29	<ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben an einem Beispiel, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten (MK 1).</li> </ul>	
	– Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick		30/31		2 Methode: Rekonstruktionen untersuchen
	– Altsteinzeitliche Lebens-	3 Anfänge in Afrika	32/33		
		4 Sammler und Jäger der	34/35		– <b>benennen grundlegende Merk-</b>

formen und neolithische Revolution

Altsteinzeit		<p><b>male für die Großabschnitte der Frühgeschichte (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit) (SK);</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten (SK 3);</li> <li>– formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4).</li> </ul>		
5 Dem Neandertaler auf der Spur	36/37	<ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben an einem Beispiel, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten (MK 1);</li> <li>– legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist (UK 5);</li> <li>– beschaffen angeleitete Informationen aus schulischen (u. a. Geschichtsbuch) wie außerschulischen Medien (u. a. Internet) und stellen diese dar (MK 10).</li> </ul>		
6 Überleben in der Eiszeit	38/39	<ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben wesentliche Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4).</li> </ul>		
7 nah dran: Höhlenbilder	40/41			
8 Die ersten Bauern	42/43	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>benennen grundlegende Merkmale für die Großabschnitte der Frühgeschichte (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit und beschreiben den Übergang zur Sesshaftigkeit (SK);</b></li> </ul>		
9 Erfindungen in der Jungsteinzeit	44/45	<ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben wesentliche Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4);</li> <li>– unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung und Voraussetzung</li> </ul>		

			<ul style="list-style-type: none"> <li>und Folge (SK 7);</li> <li>– <b>beurteilen die Bedeutung der Sesshaftigkeit für die Menschen in der Jungsteinzeit (UK);</b></li> <li>– <b>stellen das Leben in einem jungsteinzeitlichen Dorf dar (SK);</b></li> <li>– <b>erläutern die Arbeitsteilung exemplarisch in einem der drei Abschnitte Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit (SK).</b></li> </ul>		
	10 Mit Metall geht vieles besser	46/47	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>benennen grundlegende Merkmale für die Großabschnitte der Frühgeschichte (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit) (SK);</b></li> <li>– beschreiben wesentliche Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4);</li> <li>– beschaffen angeleitet Informationen aus schulischen (u. a. Geschichtsbuch) wie außerschulischen Medien (u. a. Internet) und stellen diese dar (MK 10).</li> </ul>		
	11 Abschluss: Vom Leben der frühen Menschen	48/49	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ordnen historisches Geschehen und Strukturen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);</li> <li>– <b>benennen grundlegende Merkmale für die Großabschnitte der Frühgeschichte (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit) (SK).</b></li> </ul>		
7-10	<b>Dem Alten Ägypten auf der Spur</b>				
	Die Hochkultur der Ägypter	1 Ägypten – Leben am Nil	52/53	– <b>erklären das Entstehen und den Aufbau der ägyptischen</b>	
		2 nah dran: Das Niljahr	54/55		

	3 Schule, Schrift und Schreiber	56/57	<b>Hochkultur (SK);</b> – bewerten die besondere Rolle des Nils bei der Entstehung des ägyptischen Staates (UK); – beschreiben das Leben der Ägypter (u. a. Nilüberschwemmung, Pyramiden, Schrift) (SK); – beurteilen die Bedeutung der kulturellen Leistungen der Ägypter für die damalige und heutige Zeit (UK).		
	4 Der Pharao – Gott und König	58/59			
	8 Der Weg ins Jenseits	66/67			
		60/61	– benennen charakteristische Merkmale einzelner Gesellschaften (SK 2); – beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern (MK 6).	5 Methode: Ein Schaubild verstehen	
	6 Frauen und Kinder in Ägypten	62/63	– beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5); – <b>vergleichen die Kindheit im alten Ägypten mit ihrer eigenen und bewerten die Unterschiede (UK).</b>		
	7 Das Geheimnis der Pyramiden	64/65	– <b>beurteilen die Bedeutung der kulturellen Leistungen der Ägypter für die damalige und heutige Zeit (UK);</b> – beschaffen angeleitet Informationen aus schulischen (u. a. Geschichtsbuch) wie außerschulischen Medien (u. a. Internet) und stellen diese dar (MK 10).		
	9 Rundblick: Frühe Hoch-	68/69			

		kulturen			
		10 Abschluss: Dem Alten Ägypten auf der Spur	70/71	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);</li> <li>– benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale der Gesellschaft (SK 2).</li> </ul>	
9-15	<b>Die Welt der Griechen</b>				
	Antike Lebenswelten – Die griechische Polis – Entwicklung der Demokratie		74/75	<ul style="list-style-type: none"> <li>– erstellen ein Portfolio und überprüfen damit ansatzweise eigene und gemeinsame Lernprozesse (HK 5).</li> </ul>	1 Arbeitstechnik: Geschichte lernen mit einem Portfolio
		2 Wie lebten die Griechen	76/77	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>beschreiben das Alltagsleben der Griechen (SK);</b></li> <li>– <b>beurteilen die Situation von Bürgern, Metöken, Sklaven, Frauen und Kindern im antiken Athen (UK).</b></li> </ul>	
		9 Alltagsleben in Athen	90/91		
		3 Griechen wandern und bleiben Griechen	78/79	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);</li> <li>– unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung sowie Voraussetzung und Folge (SK 7).</li> </ul>	
		4 Götter und Helden der Griechen	80/81	<ul style="list-style-type: none"> <li>– benennen charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2).</li> </ul>	
		5 Zu Ehren der Götter: Olympische Spiele	82/83	<ul style="list-style-type: none"> <li>– benennen charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2);</li> <li>– vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben we-</li> </ul>	

		sentliche Veränderungen (SK 5).	
6 Sparta – ein Leben für den König	84/85		
7 Wie entstand die erste Demokratie?	86/87	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>beschreiben die Entwicklung der Demokratie in Athen (SK)</b>;</li> <li>– beschreiben wesentliche Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4);</li> <li>– <b>benennen in Ansätzen die Unterschiede zwischen der griechischen und der heutigen Demokratie (SK)</b>;</li> <li>– vertreten die eigenen Positionen auch gegenüber anderen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 3).</li> </ul>	
8 nah dran: Die Akropolis	88/89		
10 Griechen gemeinsam gegen Perser	92/93		
	94/95	– strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe von Mindmaps dar (MK 7).	11 Arbeitstechnik: eine Mindmap entwickeln
12 Alexander - der Große?	96/97		
13 Alexandria – Zentrum der hellenistischen Welt	98/99		
14 Rundblick: Nordeuropa in der griechischen Antike	100/101		
15 Abschluss: Die Welt der Griechen	102/103	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);</li> <li>– benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale der Gesellschaft (SK 2).</li> </ul>	

16- Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich  
22

Antike Lebenswelten – Das Römische Weltreich	1 Rom – vom Dorf zur Stadt	106/107	– <b>vergleichen die Gründungssage Roms mit den historischen Fakten (SK).</b>		
	2 Rom oder Karthago	108/109	– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – beurteilen einfache historische Situationen unter Berücksichtigung von Motiven und Folgen (UK 1); – formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4).		
		110/111	– beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Geschichtskarten (MK 6).	3 Methode: Geschichtskarten auswerten	
	4 Wie Rom regiert wurde	112/113	– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1); – benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale der Gesellschaft (SK 2).		
	5 Die Schattenseiten der Macht	114/115			
	6 nah dran: Wie arme und reiche Römer wohnten	116/117	– <b>beschreiben das Alltagsleben der Römer (SK);</b>		
	10 Mit Marcus und Julia durchs Alte Rom	124/125	– vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben wesentliche Veränderungen (SK 5).		
	11 Auf den Straßen des	126/127			



Imperiums				
12	Thermen, Toiletten und Kloaken	128/129		
14	Zu Gast bei einer römischen „familia“	132/133		
7	Bürgerkriege zerreißen Rom	118/119	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);</li> <li>– unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung sowie Voraussetzung und Folge (SK 7);</li> <li>– vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2);</li> <li>– gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen (HK 2).</li> </ul>	
8	Einer setzt sich durch: Caesar	120/121	<ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben wichtige Personen in der jeweiligen Gesellschaft, ihre Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten (SK 3);</li> <li>– vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2).</li> </ul>	
9	Mit Augustus beginnt die Kaiserzeit	122/123	<ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben wichtige Personen in der jeweiligen Gesellschaft, ihre Funktionen, Motive und Hand-</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>lungsmöglichkeiten (SK 3);</li> <li>– <b>beurteilen die Grundzüge der politischen Ordnung des Augustus (UK);</b></li> <li>– vertreten die eigenen Positionen auch gegenüber anderen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 3).</li> </ul>		
13 Sklaven - nur lebende Werkzeuge?	130/131	<ul style="list-style-type: none"> <li>– benennen charakteristische Merkmale einzelner Gesellschaften (SK 2);</li> <li>– formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4);</li> <li>– gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen (HK 2).</li> </ul>		
15 Die Germanen – ein Volk aus dem Norden Europas	134/135	<ul style="list-style-type: none"> <li>– benennen charakteristische Merkmale einzelner Gesellschaften (SK 2);</li> <li>– <b>stellen die Begegnung der Römer mit Germanen und anderen Kulturen dar (SK);</b></li> <li>– gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen (HK 2).</li> </ul>		
	136/137	<ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen elementare Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen dar und wenden diese an (MK 3).</li> </ul>	16 Methode: Schriftliche Quellen auswerten	
17 Am Limes endet die	138/139	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>stellen die Begegnung der Rö-</b></li> </ul>		

	römische Macht		<b>mer mit Germanen und anderen Kulturen dar (SK);</b>		
	18 Lernen vom Nachbarn – Römer und Germanen	140/141	– <b>beschreiben die Auswirkungen der Völkerwanderung (SK);</b>		
	20 Ein Weltreich geht unter	144/145	– beschreiben wesentliche Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4);		
			– <b>beurteilen die Folgen der Romanisierung für spätere Zeiten an einem Beispiel (UK).</b>		
	19 Projekt: Auf in die Römerzeit!	142/143			
	21 Rundblick: Rom und China	144/145			
	22 Abschluss: Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich	148/149	– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);		
			– benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2).		

**16-23 Leben im Mittelalter**

Europa im Mittelalter – Grundherrschaft und Ständegesellschaft – Die mittelalterliche Stadt	1 Die Franken gründen ein Großreich	152/153			
	2 Karl der Große – ein Franke wird römischer Kaiser	154/155			
	3 Der reisende Königshof	156/157			
	4 nah dran: Die Aachener Kaiserpfalz	158/159			
	5 Ein Reich der Deutschen entsteht	160/161			
	6 Lehnsherren und Vasallen	162/163	– <b>erklären in elementarer Form das Lehnswesen im Rahmen des mittelalterlichen Perso-</b>		

			<p><b>nenverbandsstaates mit seinen Funktionen und Wirkungen für Reichsverwaltung und Reichssicherung (SK);</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4);</li> <li>– legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5).</li> </ul>		
	7 Eine gottgewollte Ordnung?	164/165	<p>– <b>erläutern die mittelalterliche Ständegesellschaft und das System der Grundherrschaft (SK);</b></p> <p>– <b>bewerten die gesellschaftliche Ordnung der Ständegesellschaft auch im Vergleich mit heutigen Strukturen (UK).</b></p>		
	8 Leben in der Grundherrschaft	166/167			
	21 Stadtluft macht frei - aber auch gleich?	192/193			
	9 Alltag der Bauern	168/169	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);</li> <li>– benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2);</li> <li>– <b>beschreiben das mittelalterliche Leben unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen auf dem Land, im Kloster, auf der Burg und in der Stadt und erläutern diese mit Gegenwartsbezug in einem der vier Bereiche (SK);</b></li> </ul>		
	10 Das Leben auf dem Land ändert sich	170/171			
	11 Leben im Kloster	172/173			
	12 Auf der Burg	174/175			
	13 Ritter, Knappen und Edelfrauen	176/177			
	14 Städte entstehen und wachsen	178/179			
	16 Auf dem Markt	182/183			
	17 nah dran: So ging's am Markttag zu	184/185			
	18 Zünftiges Handwerk	186/187			
	19 Fernkaufleute verbinden Städte	188/189			
	20 Wer regiert die Stadt?	190/191			

		22 Leben und Überleben in der Stadt	194/195	– formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4).		
			180/181		15 Methode: Stadtpläne auswerten	
		23 Abschluss: Leben im Mittelalter	196/197	– <b>beurteilen die Tragfähigkeit des Bildes vom „finsteren Mittelalter“ (UK);</b> – <b>prüfen und bewerten heutige Darstellungen des Mittelalters auf ihren historischen Wahrheitsgehalt (UK).</b>		
<b>64-88</b>	Summe der Unterrichtsstunden					

Folgende Methodenkompetenzen können mit allen Seiten des Schülerbuches angeeignet werden:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder (MK 4);
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung aus und wenden diese an (MK 8);
- beschreiben einfache historische Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und adressatengerecht (MK 9).